

Montag, 22. Mai

Bulnes liegt im Nationalpark Picos de Europa in einer Höhe von 625m über dem Meeresspiegel. Der Ort verfügt über keine Straßenanbindung. Erst seit dem Jahr 2001 verbindet eine 2227 Meter lange, in einem in den Fels gehauenen Tunnel verlaufende Standseilbahn die Siedlung mit einer Talstation am Río Cares; sie wird sowohl zur Personenbeförderung als auch zum Transport von Waren und Material genutzt.

23 Einwohner (2014) Quelle: Wikipedia

Bulnes ist heute unser Ziel. Das Wetter macht mit, die morgendlichen Wolkenfelder lösen sich schnell auf. Die Fahrt ist eindrücklich, auch den für diese Gegend bekannten Naranjo de Bulnes erblicken wir. Obwohl es bereits kurz nach 11 Uhr ist bis wir Poncebos erreichen finden wir für unseren Chnushti noch einen Parkplatz, schliesslich ist Montag.

Da mich schon seit Tagen eine hartnäckige Erkältung mit starkem Husten plagt beschliessen wir für den Aufstieg nach Bulnes die Standseilbahn zu nehmen und hinunterzuwandern. Mit 17.61 Euro für die einfache Fahrt sind wir beim Flimser Preissegment.

Aber es lohnt sich jeder Cent. Die Kulisse, die uns hier oben erwartet ist phantastisch.

Der Ort erinnert uns fast etwas an Foroglio im Val Bavona, nur ist Bulnes viel, viel kleiner und Autos gibt es hier keine.

Der Abstieg hat es in sich. Die Schlucht ist tief, der Weg steil und steinig. Wir wandern vorsichtig, meine etwas mangelnde Schindelfreiheit wird auf die Probe gestellt und doch können wir es voll geniessen.

Wir fahren zurück zum Camping Picos de Europas und sind für einmal froh, dass man in Spanien auch um 15.30 Uhr noch ein Mittagessen erhält. Das haben wir uns verdient.



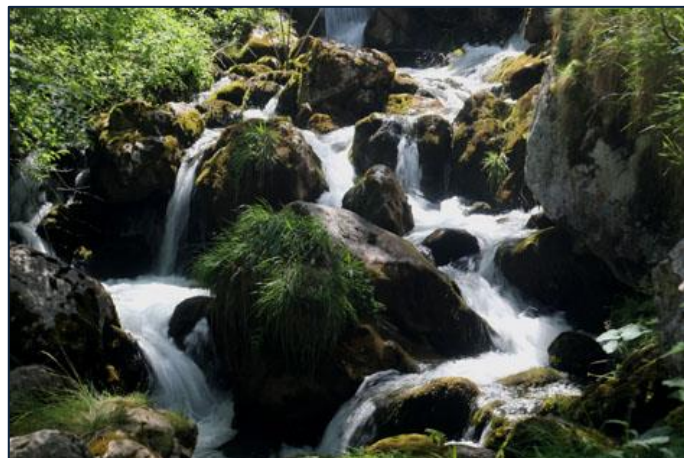
Ein Wahrzeichen der Picos – Naranjo de Bulnes



Dorfstrasse in Bulnes



Bulnes – ein kleines Dorf ohne Strassenanschluss








Impressionen unserer Wanderung



„Hauptstrasse“ nach Bulnes

Tagesstrecke	Avin – Poncebos - Avin
Distanz	41.1 km
Fahrzeit	1 Std. 12 Min.
Durchschnittsverbrauch	10 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	34 km/h
Stellplatzkosten	17 Euro inkl. Strom (ACSI)

Morgen	Mittag	Abend
		
11° C	24° C	20° C

Dienstag, 23. Mai

Zuerst zwei Ausschnitte aus unseren Reiseführern.

Womo-Reiseführer von Schulz: In endlosen Kehren und Serpentinien, die oft nur im ersten Gang genommen werden können, gewinnt man langsam Höhe. Die Strasse ist gepflegt, aber z.T. sehr schmal, Leitplanken fehlen auch an gähnenden Abgründen

Womo-Reiseführer von Rau: Bei ausreichend zur Verfügung stehender Zeit sollte man von Covadonga aus noch 12 km weiter auf allerdings nicht sonderlich guter, kurvenreicher und steiler Bergstrasse bis zum See Lago de Enol fahren

Am Ziel würden zwei Bergseen und tolle Aussichten auf die Picos de Europa warten.

Das klingt ja abenteuerlich, sollen wir da wirklich hoch? Wir wagen es und hier unsere Erfahrung: Die Strasse ist gepflegt. Nur ganz oben gibt es ein paar wenige etwas engere Stellen. Das Kreuzen mit einem PW ist jederzeit möglich, vorausgesetzt, dass beide Fahrer das Autofahren beherrschen! Leitplanken fehlen tatsächlich an ein paar Stellen kurz bevor man das Ziel erreicht. Den ersten Gang hat Hansruedi nur für das Anfahren nach dem Anhalten bei Aussichtspunkten gebraucht.

Es fahren auch grosse Reisebusse da hinauf. Wir hatten Glück, nur ein Bus kam uns beim Hinunterfahren entgegen und dies genau im richtigen Moment.

Ein sehr beliebtes Ausflugsziel. In der Hochsaison von ca. Ende Juli bis ca. Anfang September soll die Strasse für Privatfahrzeuge von 8.30 bis 20.00 Uhr gesperrt sein. Dann bringen kleine Busse die Touristen nach oben. Der Andrang ist heute natürlich nicht so gross und wir können die Landschaft bei einem Spaziergang geniessen.

Unsere Fahrt führt uns weiter durch die Desfiladero de los Beyos. Mitten in der Schlucht ein gemütliches Restaurant – passt genau für's Mittagessen! Zwei Menü des Tages inkl. Getränke. Wir gönnen uns auch heute ein Glas Rotwein, nur kommt diesmal eine ganze Flasche auf den Tisch und wir könnten trinken, so viel wir wollten. Nun wir bleiben vernünftig und es bleibt bei dem einen Glas! Zum Schluss des Tages stehen wir mitten in den Picos auf einem Stellplatz oder sind wir im Südtirol gelandet?





2 Tagesmenü (3 Gänge) und 1 Flasche Wein = 20 Euro



Tagesstrecke	Avin – Posada de Valdeón
Distanz	114.9 km
Fahrzeit	3 Std. 26 Min.
Durchschnittsverbrauch	11.1 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	33 km/h
Stellplatzkosten	10 Euro inkl. Strom und V/E

Morgen	Mittag	Abend
12° C	24° C	20° C

Mittwoch, 24. Mai

In unserem Übernachtungsdorf gibt es zum Einkaufen eine Bäckerei und eine Apotheke. Der letzte Laden (leider ohne Parkmöglichkeit für uns) war in Cangas de Onis. Wo kaufen diese Leute ein? Wir fahren heute weiter zum Embalse de Riaño. Hier in Riaño machen wir den Versuch einen Laden zu finden. Einen munzigen Spar gibt es hier, das Früchte und Gemüseangebot sieht jämmerlich aus. Nun das Nötigste können wir einkaufen: Wasser, Cola, Wein, Bier, Brot

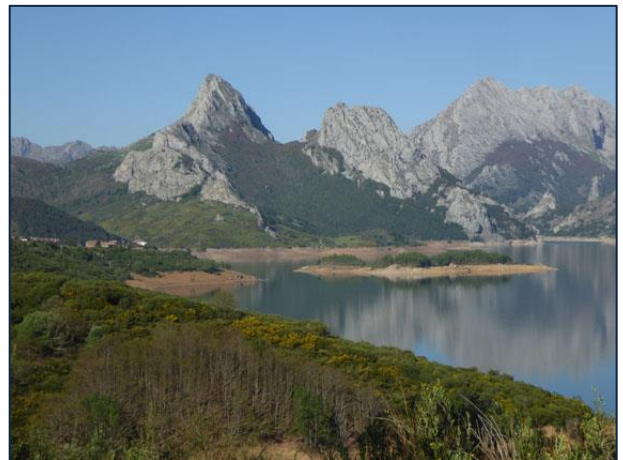
Die Weiterfahrt durch traumhafte Landschaften begeistert uns.

In Potes finden wir dann endlich einen recht grossen und vor allem auch gut bestückten Lebensmittelladen und wir können unsere Vorräte aufstocken.

In Fuente Dé geniessen wir auch heute wieder ein 3-Gang Menü des Tages mit einer Flasche Wein. Da wir in einer Touristenregion sind kostet es heute 15 Euro pro Person.




Eigentlich war unser Plan hier hinten im Tal auf dem grossen Parkplatz zu übernachten, aber gleich mehrere Verbotstafeln halten uns davon ab. Es stehen einige Womos hier, vor allem Franzosen und die meisten werden auch hier bleiben. Wahrscheinlich um diese Jahreszeit auch kein Problem, aber die Hitze auf dem Platz ist fast unerträglich.

So beschliessen wir den dritten Tag in den Picos de Europa auf dem Camping La Viorna in Potes.





Tagesstrecke	Posada de Valdeôn - Potes
Distanz	141.9 km
Fahrzeit	3 Std. 36 Min.
Durchschnittsverbrauch	8.4 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	39 km/h
Stellplatzkosten	17 Euro ink. Strom (ACSI)

Morgen	Mittag	Abend
		
9° C	31° C	26° C

Donnerstag, 25. Mai

Wir sind etwas unschlüssig wie die Reise weiter gehen soll. Ans Meer oder doch weiterhin Berge. Die Berge gewinnen und wir stehen mit dem Chnushti auf dem Pico de Tres Mares auf 2'009 m ü M. Die Rundschau ist grossartig. Zum eigentlichen Gipfel auf 2'175 m ü M geht's dann nur noch zu Fuss.

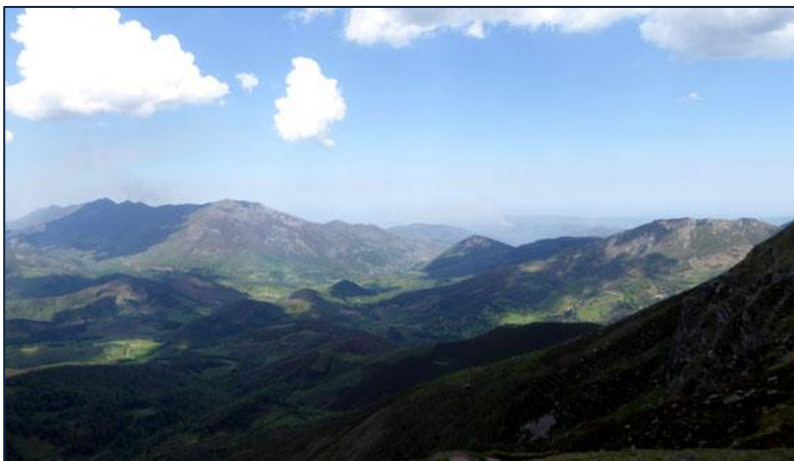
Wir hängen den Rest des Tages faul herum, die Sonne scheint mehrheitlich, die Gewitter haben zum Glück für uns Verspätung.






Potes



Pico de Tres Mares



Tagesstrecke	Potes – Pico de Tres Mares
Distanz	120 km
Fahrzeit	3 Std.
Durchschnittsverbrauch	13.3 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	39 km/h
Stellplatzkosten	0 Euro

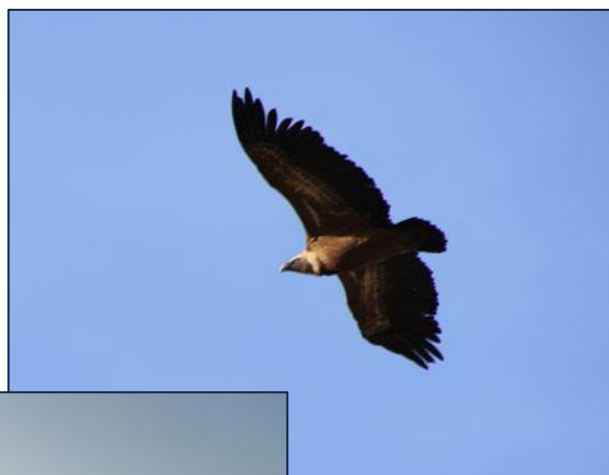
Morgen	Mittag	Abend / Nacht
		
15° C	22° C (2'000 m ü M)	16° C

Freitag, 26. Mai

Das Gewitter kam dann doch noch aber recht harmlos. Dafür blies der Wind plötzlich gewaltig. Um 23.15 Uhr gaben wir Forfait, krochen aus unseren Betten und fuhren die ca. 4 Kilometer zur Talstation der Bahnen. Hier war es vollkommen windstill und endlich konnten wir schlafen.

Wenn man nachts runterfahren kann, kann man am Morgen auch wieder hochfahren! Gesagt getan – schliesslich scheint oben die Sonne und die Aussicht im Morgenlicht ist wunderschön und die Geier ziehen ihre Kreise über uns.

Spätestens am Montag soll die nächste Regenfront ins Land ziehen und wir möchten noch Bilbao besichtigen. So reisen wir heute quer durchs Land und erreichen kurz nach 12 Uhr den Stellplatz von Bilbao. Die Aussicht von hier oben auf die Stadt ist sensationell. Wir erwischen in der oberen Etage einen sehr guten und grossen Eckplatz. Gemütlich richten wir uns ein und um 14 Uhr nehmen wir den Bus in die Stadt. Nach kleinen Startschwierigkeiten gelangen wir dann auch in die Gastronomiegassen und staunen über die Masse von Menschen. Rein zufällig landen wir in einem China-Restaurant. Für sagenhafte 10.90 Euro geniessen wir ein 3-Gang-Menu, eine Flasche Wein und 1 Liter Mineralwasser. Da wir zu Fuss unterwegs sind ist die Weinflasche am Schluss auch leer.








Bilbao

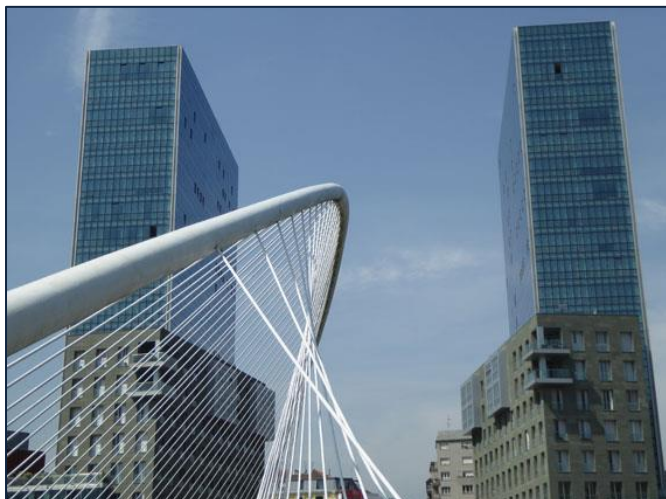
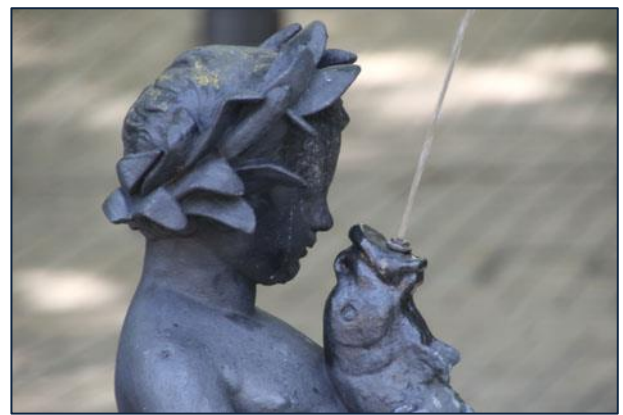


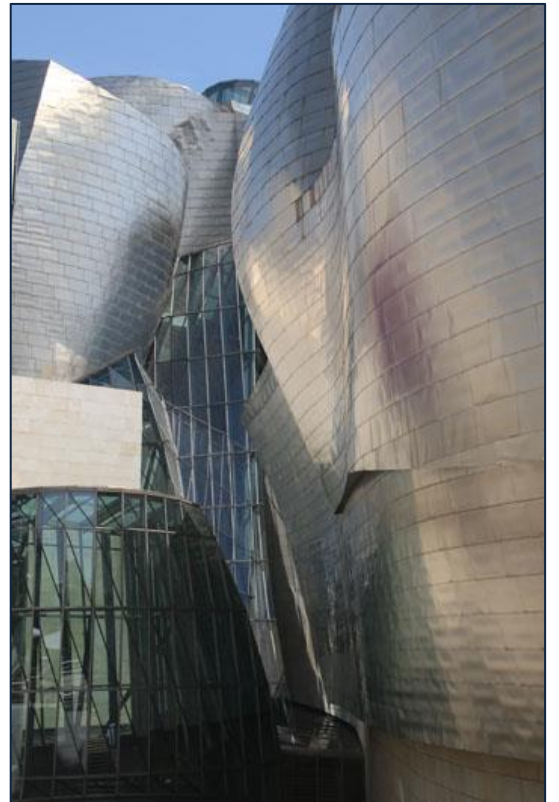
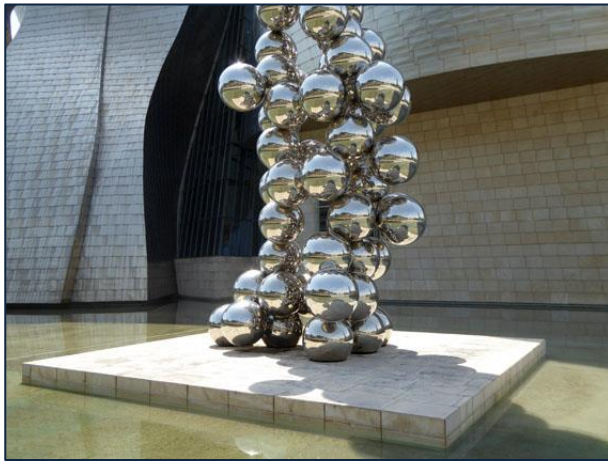
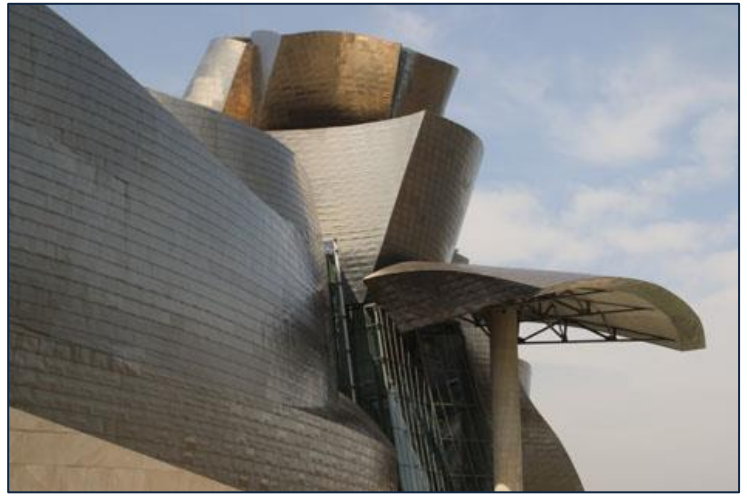
Tagesstrecke	Pico de Tres Mares - Bilbao
Distanz	174.2 km
Fahrzeit	3 Std. 26 Min.
Durchschnittsverbrauch	6.8 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	50 km/h
Stellplatzkosten	15 Euro inkl. Strom

Morgen	Mittag	Abend
		
13° C	30° C	17° C

Samstag, 27. Mai




Impressionen aus Bilbao







Tagesstrecke	Einige Kilometer zu Fuss
Stellplatzkosten	15 Euro inkl. Strom

Morgen	Mittag	Abend
		
16° C	31° C	26° C

Sonntag, 28. Mai




Wir verschieben unsere Weiterreise um einen Tag und bleiben einfach hier hängen. Obwohl man eigentlich nur zwei Nächte bleiben dürfte wird dies jetzt in der Vorsaison wohl nicht so genau genommen. Wir können problemlos um eine Nacht verlängern.

Während Hansruedi sich das Formel1-Rennen zu Gemüte führt wandere ich auf den Hausberg von Bilbao. Da bin ich an einem Sonntag selbstverständlich nicht alleine. Scharenweise sind die Leute am Laufen, Spielen, Joggen und Picknicken.

Wie die Reise nächste Woche weitergeht wissen wir selber noch nicht so genau!



Stellplatzkosten	15 Euro inkl. Strom
------------------	---------------------

Morgen	Mittag	Abend
		
18° C	ca. 25° C	ca. 19° C